Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

245 (19.10.1875)

Beilage zu Nr. 245 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 19. Oftober 1875.

Deutschland.

eide=

ura=

ireftors:

гцре

rats:

anar:

gur her ahnwärhor hier an einen

. 10 Sf.

ent mitt ent mitt enflbaranf ber, geipzig, 16. Oft. (Aus ber Rechtsprechung des Reichsberhandelsgerichtes.) Eine bekannte Streitfrage des
benich-französischen Civilrechts ist die, ob der Erwerd eines
enterechts durch Erstyung auch das Recht verleiße, den
lachder am Höherbauen zu hindern, wenn die Entsernung
in 19 Dezimetern nicht eingehalten ist. Der oberste deutden Dottrin und Praxis angeschlossen, welche diese Franzöden Dottrin und Praxis angeschlossen, welche diese Frage
aucht, während die obersten Landesgerichte zu Berlin, Münn und Darmstadt im entgegengesetzen Sinne entscheiden.
Im ging davon aus, die Erwerbung des Fensterrechts sonmire nach französischem Rechte eine wahre Servitut, diese
ist der Eigenthümer des dienenden Grundstückes in keiner
wie beeinträchtigen, wie es durch einen Neubau innerhalb
Dezimeter geschehen würde, sosern nicht besondere Umvertiegen.

Die in Baden viel beschäftigte, nicht-deutsche Lebens versiderungs-Gesellschaft hat schon wieder einen Prozeß woren. Nach deren Statuten erlöscht die Police, wenn werschiederte innerhalb der erften drei Jahre der Bersichesung durch Selbstmord endet. Nun hatte ein Kausmann sich Wonate nach Abschluß der Police erschossen; bei der Seksim zeigten sich Merkmale einer schweren Gehirnkrankheit, wird daraushin behauptete dessen Bittwe, zu deren Gunsten uns Bertrag abgeschlossen war, ihr Mann habe sich in unsurchnungsfähigem Zustande entleidt. Die Gesellschaft meinte, auch dem Bortlaute der Police komme es auf Zurechnungssähleit nicht an; schon die Thatsache der Selbstentleibung müge. Der Gerichtshof verwarf diese Ansicht und erkannte un Beweis der bestrittenen Thatsache der Unzurechnungs-

sin Kommission är hatte Waaren eingekauft und ließ sie, weil der Kommittent die versprochene Deckung nicht einsindete, durch einen Makler an der Börse verkausen, ohne die Formvorschrift des Art. 300 und 375 Handelsgesetzbuch einzuhalten. Die auf Bezahlung des Mindererlöses gerichtete Alage wurde verworsen. Zwar ließ sich möglicher Weise das Berfahren des Kommissionärs nach dem betreffenden Partibularrechte rechtsertigen, aber das deutsche Handelsgesetzbuch wollte hier ein allgemeines Necht schaffen und dies besteht gerade darin, daß der Schuldner durch gewisse Formen geschilbt sein soll.

Italien.

Befanntlich bemüht fich bie italienische Regierung t langerer Beit, mit den benachbarten Staaten unter Aufning der bestehenden Sandelsvertrage für die finanden Berhaltniffe Staliens gfinftigere Bereinbarungen aben. Es wurde babei namentlich von frangösischer ite haufig die Beschuldigung aufgeworfen, daß die italiete Regierung mehr und mehr in bas Shitem ber Schuts-Me einlente, und es läßt fich nicht leugnen, daß die jungfte he Bollpolitif, wenn fie auch nicht geradezu Schuts-Bolitif zu nennen ift, boch hart baran ftreift; trot aller theiligen Berficherungen von italienischer Seite, baß m mit ben beabfichtigten Umanberungen nur ber traurigen giellen Lage Staliens Rücksicht trage, feineswegs aber ausgebildetes Prohibitivinftem herzustellen beabsichtige. n beruft fich dabei hauptfächlich auf bas Beispiel Frants, welches nach bem Scheitern ber ichutzöllnerischen Abm ber herren Thiers und Bouper-Quertier boch zu ben handelsstaaten gerechnet werde, trothem es Gingangsle von bis zu 40 Brog. befige, welche man füglich Broble nennen fonne, während die höchsten der beabfichm italienischen Bolle nur 5-10 Brog. vom Berthe ber gführten Baaren betrügen. Die in Bern geführten Un-nandlungen zwischen Stalien und ber Schweiz haben inn, hauptfächlich durch das Entgegenkommen der letteerleichtert , ihren Abichluß gefunden. Stalien hat fich nur in Ginem Buntte von geringerer Bebeutung, ber uhr aus ber Schweiz, eine Einschränfung gefallen n. Befanntlich exportirt die Schweiz wollene, baume und feibene Bewebe in bedeutenber Quantitat, und illich nach Stalien. Da nun ber neue Tarif ben Ginberfelben, und zwar besonders ben uuf Geibenfabris entend erhöht, fo hat man zur Entschädigung bafür eteuerung des Bichimports herabgefest, weil Biehzucht bie Ausfuhr von Ochjen, Rühen und Ralbern eine ber blidfien Erwerbsquellen für bie Schweiz ift. Die ichen Bevollmächtigten, Gr. Luggati und die Kommen-Glena und Malvano, begeben fich von Bern bireft Bien , wo gleichzeitig mit den Regierungen dieffeits tenfeits ber Leitha die bezüglichen Berhandlungen gepflomerben follen. Gr. Dzenne, welcher mit Grn. Luggati daggio vor einiger Zeit die Braliminarien eines neuen Frantreich abzuschließenden Sandelsvertrages berathhat ingwischen die Buftimmung feiner Regierung gu borlaufigen Bereinbarungen mitgetheilt, fo bag fofort Erlebigung ber Wiener Berhandlungen, mahrscheinlich Enbe bes laufenben Monats, bas gleiche Geschäft gu beginnen wirb. Wenn man aus ben Festjetungen in Sanbelsverträge, welche hauptfächlich für feibene, und baumwollene Gespinnfte einen höheren Gingangsf ffenienen Schluß giehen barf, so läßt fich bie itagierung neben bem fistalischen Interesse hauptburch die bedrängte Lage der Manufakturwaaren-3ndu biefem Schritte bestimmen, einer Industric, welche de herborragendste und gewinnbringendste bes Landes Italien so ziemlich die gleiche Bedeutung hat, wie die Eisenindustrie für uns und welche augenblicklich auch eine ahnliche Krifis durchzumachen hat. (R. Z.)

Babifche Chronit.

η görrach, 15. Dft. Mus ben "flatiftifchen Erhebungen gu ben amtlichen Jahresberichten über bie Ergebniffe ber inneren Berwaltung für bas Jahr 1874 für die Rreife Freiburg, forrach und Df. fenburg" entnehmen wir die folgenden Mittheilungen, die auch einem größern Leferfreis wichtig ericheinen werden. Die Bahl ber Geburten in ben brei genannten Rreifen betrug 1874: 15,849 (3 mehr als bas Jahr guvor). Beftorben find 11,872 (159 mehr als 1873). Getraut murben 3647 Baare (33 weniger als 1873). Die Musmanderung, namentlich nach Amerita, hat erheblich abgenommen und betrug 501 Berfonen, mahrend es 1873 noch 851 maren. Der Bobiffand zeigt im Mugemeinen einen gewiffen Stillftanb; b. b. es lagt fich feine erhebliche Bunahme verzeichnen, wohl aber eine Ausgleichung bes vom Jahr 1873 bis gur Ernte 1874 ftattgehabten Rudidrittes. Gingelne Umtsbegirte bestätigen eine wirkliche Bunahme beffelben bei ber landbautreibenden Bevolferung ; bagegen war für Sandel, Gewerbe und Inbuftrie das Jahr 1874 weniger gunftig. Die gefammten Steuerfapitalien ber brei Rreife mit Ausnahme ber Rlaffenftener-Rapitalien find von 427,526,814 fl. auf 433,266,608 fl. gestiegen. Die Liegenfcafisfteuer zeigt eine Mindereinnahme von 51,905 ff. und bie Brauntweinsteuer eine folche von 9880 fl., bagegen bat fich die Ginnahme ber Beinaccife um 47,264 fl., die an Dhingeld um 10,691 fl. vermehrt; die Bieraccife um 325 ff. und bie Schlachtvieh-Accife um 9450 ff. Die Steuerrudftanbe belaufen fich auf ben verhaltnigmäßig geringen Betrag von 9409 fl. Die Bahl ber Pferbe ift um 169 gurudgegangen, bie Studgahl bes gefammten Rindviehftandes gegen bas Borjahr um 3791. Die Betreibeernte mar im Gangen überall eine gute, theilmeife fehr gute, die Rartoffeln lieferten an Gute und Menge burchweg einen guten Ertrag; weniger gunftig war bie Futterernte, Ben und Debind taum einen Durchichnittsertrag. Reps, Sanf, Tabat gut; Doft theilmeife febr reichlid, theilweise auch gang gering. Durch Sagelichlag murben 20 Gemarfungen nicht ichwer beimgejucht gegen 74 bas Jahr guvor. Der Gefundheitsfland mar im Gangen gunftig. Epidemien feine; Blattern zeigten fich fporadifc; vortrefflich bemahrte fich gegen biefe Rrantheit bie Berordnung vom 27. Juni 1872. Bei ben Thieren fam faft in affen Mmts. begirten bie Daul- und Rlauenfeuche gum Ansbruch, jedoch mit gut" artigem Charafter. Gelbftmorbe geschahen 78 gegen 60 bes Borjagres; Unglüdsfälle mit töbtlichem Ausgange 178 gegen 148 bes Borjahres. In Bezug auf "Sittlichteit" ift bemertenswerth, bag bie Bahl ber unehelichen Geburten abermals abgenommen bat; es tamen in ben brei Rreifen auf 100 Geburten 9,2 Brog. uneheliche, gegen 10,7 Brog. bes Borjahres. 3m Rreife Freiburg bilben fie 10,8 Brog., Lorrach 7,9 Brog., Offenburg 8,7 Brog. Branbfalle nicht bebeutenber Urt tamen 132 in 99 Gemeinden vor. Die Bahl ber freiwilligen Fenerwehren

Bom Bobenfee, 15. Oft. Bie wir erfahren, find in der Umgebung von leberlingen bereits Raufe in neuen Beinen abgeichloffen, und für bas weiße Gemachs 22 bis 25 fl. per Dom bezahlt worden. In Meersburg fanden für bas rothe Bemachs Raufe gu 35 fl. bis 36 fl. per Dom ftatt. In Golbbach Sagnan, 3mmenftaab und Rippenhaufen ift bas benrige Beingeschäft bereits fehr lebhaft geworben. - Rachrichten aus bem Markgraflerland gufolge ift beifpielsmeife in Tullingen (A. Lorrad) bas Berbfterträgniß quantitativ ziemlich gut, qualitativ aber febr gut gerathen. Es wurden bort gabireiche Raufe bis gu 24 fl. per Ohm abgefchloffen, mahrend in Saltingen folche gu 18 fl. bis 20 fl., in Beil anfänglich gu 28 fl., und fpater gu 20 fl. per Dhm ftattfanden. In Laufen (M. Mulheim) begann die Beinlese am vorigen Montag, ben 11. b. DR. und wird mahricheinlich morgen beendigt werben. Die Quantitat und Qualitat find bort ergiebiger wie im letten Jahre gerathen.

Bermifchte Radrichten.

E.C. Straßburg, 16. Oft. [Gefellschaft zur Errichtung von Arbeiterhäusern in Mülhausen.] Ein unsemein rühmenswerthes Bild einträchtigen Schaffens gibt der so eben veröffentlichte Jahresbericht des frn. Jean Dollsuß in Mülhausen über ben Bestand der seit 22 Jahren daselbst thätigen Gesellschaft zur Errichtung von Arbeiterquartieren, wörtlich bezeichnet der: > Société des Cités ouvrières de Mulhouse. Wir entnehmen diesem Berichte das Folgende:

Die Gefellichaft läßt nach einem gleichmäßigen, zwedbienlichen und bequemen Mufter Saufer erbauen, welche fie an bie Arbeiter vermiethet. In Folge einer jahrlichen, ihrem Gintommen entsprechenden Ingahlung werben bie Diether-Arbeiter nach einer gemiffen Reihe von Jahren Gigenthumer ber Baufer. Die Ergebniffe, welche aus biefem fo einfachen als fachgemäßen Berfahren in Mulhaufen bervoraingen, find mahrhaftig großartig gu nennen. 2m 30. Juli 1874 gahlte die Arbeitervorftadt in Mulhaufen bereits 351 ganglich abgegabite Arbeiterhaufer; bie noch verbliebenen 18 Saufer find feitbem Eigenthum von Arbeitern geworben. Am 30. Juni 1875 waren 417 Saufer mit ber Gefammtfumme von 1,130,175 Francs vollftanbig abgezahlt. Mugerbem hatte die Gefellichaft an Theilgablungen für bertaufte, jedoch noch nicht in bas volle Gigenthum von Arbeitern übergangene Saufer die Summe von 610,643 Francs vereinnahmt. Ginfache Arbeiter und Sandwerter haben bemgufolge in zweiundzwangig Jahren die Mittel aufgebracht, um die ungeheure Summe von 1 Diff. 740,818 Fr. 60 Ct. auszubezahlen, wogu noch 250 Fr. für jebes Saus gu rechnen find, welche ber Räufer als Bertaufstoften gu gablen batte. Bom 30. Juni 1874 bis 30. Juni 1875 find überdies die Angablungen burch bie Raufer von Saufern auf 189,965 Fr. 15 Ct. angewachfen, ein vorher noch in feinem Jahre erzieltes Ergebnig. Bon ben oben erwähnten, im vorigen Jahre nicht vollftanbig abgezahlten Saufern murben zwei für Wohnungen der Diafoniffinen porbehalten, welche fich, wie ber Bericht bes frn. Dollfuß nachbrudlichft hervorhebt, ber Bflege ber erfrantten Gefellichafistheilnehmer mit hingebenber

Sorge widmen. Bu den vorhandenen Arbeitshäusern erbaute man seit dem verstossenen Jahre 28 neue, die im August d. J. sertig wurden, wovon bereits 22 ihre Käuser sanden, und schon ist der Entwurf sür eine weitere Anzahl von 32 Häusern sestgestellt. Die Preise der Gebäude betressend, stellen sich die Gesammtsossen der zuletzt erbauten Arbeiterhäuser auf je 2900 Fr – 3000 Fr., einschließlich des Grunderwerbes — der Berkaufspreis auf 3200 Fr., welcher kleine Gewinn von 200 Fr. zur Deckung eines Theiles der lausenden Jahresausgaben der Baugesellschaft verwendet wird. Die Gesellschaft vermiethet außerdem möblirte Arbeiterwohnungen, sür welche im genannten einsährigen Zeitraum 719 Fr. Reingewinn erzielt wurde; serner besteht eine Arbeiter-Wasch. und Babe-anstat, welche 274 Fr. 80 Ct. Reingewinn abwarf.

Es bedarf, von den staunenswerthen sinanziellen Ergebnissen des dargestellten Unternehmens abgesehen, kaum noch des hinweises auf dessen hohe soziale und sittliche Bedeutung, wobei es den Mülhauser Arbeitertreisen zur besonderen Ehre anzurechnen ist, vollständig erkannt zu haben, daß sie von ihren Ersparnissen keinen besseren Gebrauch machen konnten als diesen. Wie den Arbeitern, so kommt jedoch auch den Arbeitgebern und der gesammten Mülhauser Industrie die getrossene und so glänzend gelungene Einrichtung in hohem Maße zu statten — ein gemeinsamer Fortschritt zur praktischen Essung der socialen Frage, dessen Nachamung in den weitesten Umkreisen nicht warm genug empsohlen werden kaun.

29 Milhaufen, 16. Dit. Die hiefige Induftrielle Gefellich aft wird nächstens bas fünfzigfte Jahresfest ihres Bestehens feiern, und werben bereits Unftalten getroffen, bag biefe Feier eine ber Beranlaffung murbige fei. Die Mitglieber biefer Gefellichaft finb Fabritbefiger und Manner ber Biffenichaft und ift, wie ber Rame es fcon zeigt, die Berbefferung und Bervolltommnung ber Induftrie, im weiteften Ginne bes Bortes, bas Biel ihres gemeinschaftlichen Beftrebens. Großartige Raumlichfeiten find icon im Befige ber Gefellfcaft, die jedoch nicht mehr ausreichen, um alle Schate ber Runft und ber Induftrie gut faffen, welche Gigenthum ber Gefellicaft find. Lettere hat fich baber gang fürglich veranlagt gefeben, ben Unfauf eines prachtvollen großen Saufes (Andreas Röchlin) zu machen, in beffen weiten Räumen bie theils fehr toftbaren und feltenen Runftgegenftanbe einen ihrem Berthe entsprechenben würbigen Raum finden merben. Ihre Bibliothet und ihre Mufeen aller Art werben unter Rurgem in bas neuerworbene Grunbftud hinübergefcafft werben.

* Berlin, 13. Oft. Rach bem jur Feier ber Enthillung bes Stein . Dentmals auf bem Donhofsplat feftgefetten Brogramm werben bie Eingeladenen am 26. Oft., 111 2 Uhr, im Abgeordnetentenhaufe von bem Romité gur Errichtung bes Denfmals empfangen und begeben fich unter Bortritt bes Komite's nach bem Geftplat. Die Mitglieder bes Romite's, ber Bolizeiprafibent von Berlin, ber Borfteher ber foniglichen Ministerial-Bautommiffion mit bem betreffenben Baninfpettor und ben bei ber Musführung thatig gemefenen Runftlern und Sandwerksmeiftern nehmen ihren Blat gur rechten Geite, ber Brafibent des Reichstags, ber Web. Reg.-Rath Dr. Bert, ber Oberhofprediger Dr. Rogel, die Graffin v. Rielmansegge und Familie gur finten Geite bes Dentmals. Gin bor bem Dentmal errichtetes Belt ift für ben Raifer, die Bringen und die übrigen fürftlichen Berfonen bestimmt. Der Domdor trägt einen Choral vor. Der Raifer wirb alsbann bie in ben Grundfiein einzufügende Rapfel mit ben burch ben Beh. Reg.-Rath Dr. Bert gu überreichenden Gegenftanben ausfüllen und nach bem Berichluß burch brei Sammerichlage weißen, worauf ber Grundftein mit einem Beihefpruch bes Sof- und Dompredigers Dr. Rogel eingefügt wirb. Auf ben bon bem Borfitenben bes Romite's, Beneral-Feldmarichall Grafen v. Moltte, erbetenen allerhöchften Befehl fallt unter Ausbringung eines Sochs auf ben Raifer bie Sulle bes Dentmals unter Begleitung ber Rationalbumne. Die Fefrebe balt bas Romitemitglied Abg. Dr. Gneift und nach bem Schlug berfelben übergibt ber Bofitenbe bes Komite's das Dentmal dem frn. Oberburgermeifter Sobrecht für die Stadt Berlin, welcher daffelbe mit einem Soch auf bas Andenten Stein's übernimmt. Bur Beendigung ber Feier wird von bem Prafibenten bes Reichstagstags ein boch auf Deutschland ausgebracht.

Die Lifte der Firmen und Bersonen, welche sich in Deutschland zur Beschickung der Weltausstellung in Philadelpia gemelbet haben, ift abgeschlossen. Die Anmeldungen, die Anfangs sehr spärlich einliesen, haben in der letzten Zeit ungemein an Zahl und Umfang zugenommen, so daß der Raum, welcher der deutschen Ausstellung in den Ausstellungsräumen zu Philadelphia zugetheilt ift, ein sehr beschränkter sein wird, wenn nicht noch mehrere Anmeldungen wozu Anzeichen vorhanden sind, zurückgezogen werden. Die Zahl der deutschen Aussteller wird sich auf ungesähr 650 belausen. Der Ausstellungsraum, welcher Deutschland zugewiesen ift, hat eine Ausbehnung von 28- bis 29,000 englischen Quadratsus.

Literarifches.

4 Dannheim, 14. Oft. Dir bem fo eben ericienenen 7. Salbbande ift bie von Dr. Buchelt herausgegebene 6. Auflage von Badaria's Sanbbud bes frangofifden Civilredts ju ber Darftellung bes Erbrechts gelangt. Much in Diefem Gebiete, für welches eine Reihe neuerer Forichungen gu Gebote fanben, ift bas Bert erheblich ermeitert und bereichert. Schon außerlich ift ber Umfang um 27 Geiten gefliegen, obwohl bei ben Bufaten mit großer Detonomie verfahren wurde. Aber auch bezüglich bes Inhalts fann nur in anertennendfler Beife bezengt werben, bag es bem Berausgeber gelungen ift, über ben neueften Stand ber Lehre, namentlich bie vielen hier einschlagenden Streitfragen, in vollftanbigfter Beife Ausfunft gu geben, baburch aber biefe neue Auflage für bas Stubium und bie Anwendung bes frangofifden Rechts geradezu unentbehrlich ju machen. Insbefondere find bie Berte von Danolombe, Marcabe. Laurent und bie verdienftvolle Darftellung bes Erbrechts von hureaur benützt, und ift bie Berichtspragis bis in die allerjungfie Beit nachgetragen worden, wobei ber herr herausgeber jeweils mit bewährtem Scharffinne gu ben einzelnen Fragen Stellung genommen bat.

Sandel und Berfehr.

Reuefter Frantfurter Rurszettel im Sauptblatt III. Seite

Danbeleberichte.

+ Berlin, 16. Oft. Gegenüber ben beunruhigenden Gerüchten über bie Runbigung ber Lombarbbarleben von Seiten ber See-handlung verlautet von fehr zuverläffiger Seite, bag bie Befammtfumme ber von jest bis Reujahr an bie Geehandlung gurudgugahlenben Lambarbbarleben fich nur auf 5 Millionen Thaler beläuft.

D. Frankfurt, 16. Oft. (Börsenwoche vom 9. bis 15. Oft.) Nachbem die Melbung von dem türtischen Finang-Staatsftreich, ber wie ein Blit aus heiterem himmel gefommen, die Borsen, besonders aber Baris, Ende der Bormoche beroutirt hatte, mar bei Beginn unserer dieswöchentlichen Berichtsperiode, wenigstens an den beutschen Plätzen, wieder eine feste Tendenz eingetreten. Dieselbe wurde hauptsächlich auf das, vor dem Medio zu Tage tretende Deckungsbedürsniß zurückgeführt. Als jedoch in Paris und London der Rückgang der Türken inzwischen weitere Fortigritte machte und auch andere Werthe mit verstauten, konnte man sich sowoll sier als auch an den andern oftenropäischen Börsen diesen nachteiligen Einflüssen nicht entziehen. Unser Plat verkehrte daher, unter großer geschäftlicher Reserve, welche burch die ifraelischen Feiertage noch vermehrt wurde, von Montag bis hente vorwiegend in weichender Tenbeng. Berichiebene gunftige Momente vermochten bei ber anhaltenb matten haltung von Barts, bas burch bie türkischen Finangmaßregeln am meiften berührt wird, nur eine gang vorübergebende Wirkung auszuüben. Am intensivsten war bie Baiffe am Dienstag, wo sich namentlich Staatsbahn fart offerirt Die Radrichten von ber Barifer Mebioliquibation, bie in ige bes Türfenrudgangs ben Fall eines Couliffenhaufes provocirten, riefen im Mittwoch-Abendverfehr eine tiefe Berftimmung hervor. Man fieht jest mit Spannung bem Barifer Ultimo entgegen, an welchem eigentlich erft die Engagements in Turfen gur Regulirung gelangen. Seute murbe die Borfe durch neue Beforgniffe bezügl. ber Berhaltniffe bes Gelbmarktes bennruhigt, indem man fürchtet, daß eine wie-berholte Erhöhung bes englischen Bantbistonts auch die Heranffetung ber Distontrenten ber beutiden Banten veranlaffen werbe. In Betreff ber Entwerthung ber türlischen Staatssonds erwähnen wir, bag hierburch bie Intereffen unferes Plates nur gang indireft und fcmach in Mitleibenschaft gezogen werben. Alle Berfuche, diese Papiere hier heimisch zu machen, find an ber Borficht unserer Spelulation und bes Privatpublitums gescheitert. Die einzigen türkischen Fonds, die fünfprozentigen, welche unser Kursblatt notirt, werden hier nur sehr sporadisch und in gang geringen Beträgen gehandelt. Die Medio-liquidation verlief, trot bes ichließlich fich bemerklich machenden, be-bentenden Decouverts, ohne Anftand. Gelb war zu $5^1/_2-5$ Proz. reichlich porhanben.

Rreditaftien eröffneten am letten Samftag mit 1831/2, wichen am Mreditaktien eröffneten am letzen Samftag mit $183^4/_2$, wichen am Montag auf $181^3/_4$, am Dienstag weiter auf $179^3/_4$ und wurden hierauf zwischen $180^4/_2 - 179^4/_2$ und $178^3/_4$ gehandelt. Staatsbahnaftien setzen mit $250^4/_4$ ein, verkehrten am Montag zu 248, sanken am Dienstag auf $244^4/_2$, hoben sich am Mittwoch bis $245^4/_2$, gingen gestern auf $243^4/_8$ herab und blieben heute $243^4/_2$. Lombarden bewegten sich zwischen $94^4/_4 - 91^4/_4 - 92^4/_8 - 90^3/_4$ und $92^4/_4$. Desterr. Bahnen verlassen die Woche ohne Ausnahme matter. Galizier büßten auf Grund ihrer nicht unbedeutenden Mindereinnahme $3^4/_2$ st. ein.

Reichenberg-Barbubiger verloren 41/2 fl. Bon beutschen Bahnen hiel-ten fich Bahr. Oftbahnen feft; die übrigen schloffen niedriger, Beff.

Lubwigsbahn 15/a Brozent.
Auch Banken find faft burchgehends mehr ober weniger matter, nur wenige vermochten ihren vorwöchentlichen Stand zu behaupten. Ernenswerth ift allein ber lebhafte Bertehr in Reichsbant-Attien, benen auf Melbungen fiber bie große Musbehnung, welche ber Bir-tungsfreis bes Infittuts erfahren werbe, ftarte Dedungstäufe ftattfanben. Das Offert ging am letzten Samftag von 1511/2 auf 156 und ichloß 155. Anlagesonds wurden unter dem Eindruck der allgemein ungunfligen Situation größtentheils zu billigeren Aursen umgesetzt. Defterr. Silberrente blieb höher, Ungarische Fonds, außer Schathons, fest. Defterr. Prioritäten waren ebenfalls in überwiegender Mehrzahl zu herabgesetzen Preisen um Markt. Bproz. Staatsbahn stellten sich 1
Proz., Mährisch-Schlesische Zentral 1/2 Proz. höher. Livorneser bestebt, beutsche Prioritäten gut behauptet. Psandbiese zeigten sich beliebt und sest, 41/2 proz. Rhein. Hypothesenbant, 41/2 proz. Franksurter hypothesenbant, Andringer, Rassausiche Landesbant und Destern. Bodenkredit wurden beffer bezahlt, Anlehenstoofe waren nachgebend, ausgenommen Meininger, welche höher ichließen. Frembe Devifen höher, nur Paris Privatbistonto 51/8 Prog.

Berlin, 16. Oft. Getreibemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Ottbr.-Novbr. 195.—, per April-Mai 211.—. Roggen per Ott.-Nov. 142.—, per April-Mai 153.—. Rüböl per Ottbr.-Novbr. 64.80, per April-Mai 66.50. Spiritus loco 47.70, per Ott. 48.—, per April-Mai 51.30. Hafer per Ott. 173.—, per April-Mai 169.50.

Röln, 16. Oft. (Schlüßbericht.) Weizen matt, loco hiesiger 20.50, loco frember 21.50, per Novbr. 20.30, per März 21.70. Roggen stau, loco hiesiger 16.—, per Novbr. 14.05, per März 15.40. Hafer —, loco 16.—, per Novbr. 16.80. Rüböl sest, loco 33.—, per Ottbr. 32.70, per Mai 34.90. Weiter: —

hamburg, 16. Ott. Schingbericht. Beigen feft, per Otibr-Roubr. 201 G., per Nover.-Degbr. 203 G., per April-Mai 216 G. Roggen feft, per Otibr.-Roubr. 144 G., per Roubr.-Degbr. 146 3., per April-Dai 155 G. Better: Regnerifc.

Maing, 16. Oft. Beizen —, per Novbr. 21.10, per März 22.15. Roggen —, per Novbr. 15.35, per März 16.25. Hafer —, per Novbr. 16.90, per März 17.35. Rüböl —, per Öttbr. 33.40, per Mai 34.85.

83.40, per Mai 34.85.

Befth, 16. Oft. Weizen per Termine 4.65 bis 4.68, matt. Hafer per Termine 2.23 bis 2.24, matt. Weizen loco matt und schwach behandtet. Roggen, Gerste und Hafer sest. Mais slau.

Beizen loco 81pfilmd. 4.40 bis 4.50, 86pfilmd. 5.20 bis 5.25.
Roggen 3.10 bis 3.20. Gerste 2.65 bis 3.15. Haser 2.17 bis 2.22.

Mais 2.55 bis 2.60, bo. Banater 2.60 bis 2.70. Kohsteps ——— bis ———. Hirls 2.00 bis 2.10. Rüböl 35. Spiritus 21½.

+Baris, 16. Dft. Rubol per Oftober 91.20, per Degbr. 91 .per Jan. April 89.—, per Mai-August 87.—. Spirius per Oftbr. 44.20, per Jan. April 44.20. Buder, weißer, disp. Nr. 3 per Oftbr. 61.50, per Januar-April 62.—. Wehl, 8 Mrt., per Ottbr. 59.70, per Rovbr. Dezdr. 60.20, per Novbr. Febr. 61.—, per Jan. April 62.—. Weizen per Oftvr. 26.70, per Rovbr. Dezdr. 27.20, per Novbr. Febr. 27.50, per Jan. April 28.20. Roggen per Oftvr. 17.20, per Rovbr. Dezdr. 17.70, per Novbr. Febr. 18.—, per Jan. Mril 18.20. Roggen per Oftvr. 18.20. Roggen per Oftvr. 18.20. Roggen per Oftvr. 18.20. Roggen per Jan. Mpril 18.20. Wetter : Bewölft.

Amfterdam, 16. Oft. Beigen loco gefchaftslos, per Rovember

274.—, per März 295. Roggen loco unver., per Ottbr. 18250 März 194.—. Klüböl loco 3534, per Herbit 3668, per Mai Raps loco —, per Herbit 380, per April 405. Trübe.

Maps 1000 —, per hervit 300, per april 400. Leinbe.
Antwerpen, 15. Oft. Raffin. Betroleum seft, blant bispe frs. 28 bez. n. Br., per Otibr. 27½ bez., 28 Br., Roobr. bez., 28½ Br., per Dezbr. 28½ bez., 29 Br., per Januar 29 z.— Amerikan. Schmalz sefter, Marke Wilcox bisp. st. 37.— amerikan. Schmalz sefter, Marke Wilcox bisp. st. 37.— amerikan. Schmalz sefter, Barke Bilcox bisp. st. 37.— amerikan. Schmalz sefter, lunfay 177 B. La Plata.— Kurz Köln 123.60.

London, 15. Oft. Leinöl. Erport ber Boche 651 Jaß. Leinen. Import ber Woche 3560 Or. Petroleum 93/4—92/3 b. Gallon, Borrath von raff. 41,650 Jaß. Terpentin, amerikan. 24 9 b. Butter, holft. 145 fb.

London, 16. Oft. Schwimmenbe Beigenlabungen eröffneten fe wurden aber barauf wieber ichwach; angefommen -, jum Berte angeboten 17 Cargos.

London, 16. Oft. (11 Uhr). Confols -, Lomb. 913/16, 314 7213/16, Türten 28, Ameritaner -.

London, 16. Oft. (2 Uhr). Confols 941/8, 1885r Amerit. 1001 Liverpool, 16. Oft. Banmwollen martt. Umfas 12000

New-York, 15. Oft. Goldagio 117. London 4,78. Sammolle middl. Upland 141/4 cs. Petroleum Standard white 141/4 cs. Weiter Frühiahrsweigen D. 1.40. Common Marke Wiscor 141/2. Speck 11. Baumwoll-Anfünfte in sammilien Höfen der Union 26,000 Ballen, Export nach England 7000 g. nach dem Continent 2000 B.

Samburg, 15. Dit. Das Samburger Boft-Dampfidiff . land", Rapitan Sebich, ging mit Boft, Baffagieren und Rebun erpedirt burch frn. August Bolten, Billiam Miller's Radiolag am 13. Oftober via Savre nach Rem - Dort ab.

Das Samburg-Rew-Yorter Boft-Dampfichiff "Klopftod", Rapita-Bingen, welches am 29. v. Dits. von hier und am 2. b. Re bon Sabre abgegangen, ift am 14. b., 5 Uhr Morgens, moffe, halten in Rew - Dort angefommen.

Bitterungsbeobachtungen der meteorologifden Ciation Rarlernbe.

Oltbr.	Baro- meter.	meier in O.	Feuch- tigfeit in Proc.	Bind.	himmel.	Bemertung.
16. Mngs. 2 ubr "Rachts 9 uhr 17. Mrgs. 7 ubr	TACC	12.1 7.6 8.2	59 86 86	SW.	bewölft j. bew. bedect	= -
" Mttgs. 2 Uhr " Rachts 9 Uhr 18. Mrgs. 7 Uhr	749.0 750.0	12.0 4.0 3.8	65 97 93	NW. NE.	w. bew. flar f. bew.	=

Berantwortlicher Rebatteur : Baul Rretidmar in Rarisrube.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Aufforberungen.

28.350. Rr. 26,396. Freiburg. Das Befuch ber Berwaltung

ber Baisenhausstiftung hier. Die Berwaltung der Baisenhausstiftung bahier hat vorgetragen, sie besitze laut Schen-tungsurfunde von Philipp Merian, d. d. 4. Amai 1845, bas Bohnhaus Pr. 888, jent Rr. 2 ber Engelftraße babier , herrührend ans ber Berlaffenicaft ber Therefta Bogt, genannt Beigmurm. Begen Rangels bes Gintrags ber verschiedenen Eigenthumsübergange verweigere ber hiefige Stadtrath bie Gemagrertheilung für bas bem Baifenhaus zuftebenbe Eigenthum. Es werben baber Alle, welche lebenrechtliche, fibeitommiffarifche ober bingliche Rechte irgend einer Art an befagtes Baus gu machen haben, aufgeforbert, folde

binnen 4 Bochen dahier geltend zu machen , wibrigenfalls folche bem Aufforberer gegenüber verloren geben follen.

Freiburg, ben 12. Oftober 1875. Großh. bab. Amtsgericht. Gräff.

23.360. Rr. 10,139. Staufen. Beorg Roginger alt von Bafenweiler befitt auf Ableben feines Baters Georg Robinger auf ben Gemarfungen Bafenmeiler unb Merdingen nachbenannte Liegenschaften, be-güglich deren sich fein Eintrag im Grund-buche der genannten Gemeinden befindet: a) Auf der Gemarkung Basen-tung der Eröffnung an der Gerichtstasel

meiler. 2 Mannshauet Ader auf bem Burgader, einerf. Rarl Ufheil , anberf. Jofef Ambe :

21, Mannshauet Ader auf bem Burgader, einerf. Stefan Rubmann, F. G. anderf. Ludwig Maier, ledig;

3 Mannshauet Matten im Ruhried , einers. Gervas Maier. Gemeinberaih, anderf. Stefan Rudmann, F. S.; 2 Mannshauet Reben in ber Winterhalten, einerf. Beter Rubmann, St. G.,

anberf. Gagle; 1 Mannshauet Reben auf Soge, einerf. Stefan Balbinger's Bitime, anberf. Jofef Bafele, Bemeinberath. b) Aufber Gemartung Mer-

bingen. 1 Manushauet Balbung im Großholz an

Es werben alle Diejenigen, bie in ben Brund- und Unterpfandsbildern nicht eingetragene bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Anfprüche in Begug auf biefe Liegenichaften haben, aufgeforbert,

binnen zwei Monaten babier geltenb ju machen, mibrigens fie bem jetigen Befiter gegenüber für erloichen er-

Breifach, ben 80, Geptember 1875. Großh. bad. Umtagericht.

M & B n e r.

M. 862. Rr. 15,859. Ueberlingen.
Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung
vom 11. März d. J., Rr. 4051, werden alle
in berselben bezeichneten Rechte Dritter bem Aufforberungstläger Jofef Dehl ba-

hier gegenüber für erloichen erflart. Ueberlingen, ben 18. Ottober 1875. Großh. bab. Amtsgericht. 3. B.: Ribftein.

Ganten. B.378 M.G.Rr. 2b,832. Bforgheim. Gegen Schneiber Josef Schid bier haben wir Gant erfannt und Tagfahrt jum Richtigftellungs- und Borgugsverjahren auf Montag ben 8. Rovember 1. 3., Borm. 9 Uhr,

Alle Diejenigen , welche aus was immer für einem Grund ansprüche an bie Maffe machen wollen, werben aufgeforbert, solde in der Tagfahrt bei Bermeidung des Aus-ichlusses persönlich oder durch gehörig Bevoll-mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelben, ihre etwaigen Borgugs- und Unterpfanderechte genau zu bezeichnen und gu-gleich bie Beweisurfunden borzulegen ober ben Beweis mit anberen Beweismitteln angutreten. In ber Tagfahrt foll auch ein Maffepfleger und ein Gläubigeransschuß ernannt und ein Borg - und Nachlagvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird ber Richt-erscheinende als ber Mehrheit ber Erschienenen beitretend angesehen. Den Anslandern wird aufgegeben , bis dabin einen babier wohnenden Gewalthaber für ben Empfang angefcilagen , begw. ben befannten Glaubi-gern burch die Boft gugefendet würden. Bforgheim, ben 9. Ottober 1875.

Brogh. bab. Amtegericht

3 Bu f. B.384. Rr. 15,555. Raftatt. Gegen Michael Rlumpp, Zimmermann bon Bietigheim, haben wir Gant ertannt, und es wird nunmehr zum Richtigftellungs- und Borangsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag ben 5. Rovember b. 3., Borm. 9 Ubr.

Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Anfpriche an bie Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angefetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ausschlinffes von ber Gant, perfonlich ober burch gehörig Bevollmadtigte, foriftlich ober muntlich, augumetben und zugleich ihre etwaigen Borgugs - ober Unterpfandsrechte zu bezeichnen, fowie ihre Bemeisurfunden vorzulegen ober ben Be-

veis burch andere Beweismittel angutreten. In berfelben Tagfahrt wird ein Raffe-pfleger und ein Glaubigerausfcuß ernannt und ein Borg- ober Rachlagvergleich perucht werden , und es werben in Braug auf Borgbergleiche und Ernennung bes Dlaffe-pflegers und Glänbigeransichuffes bie Richt-ericheinenben als ber Dehrheit ber Erichie-

nenen beitretend angefeben merben. Die im Auslande mohnenben Glaubiger haben längftens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenben Gewalthaber für ben Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gefetzen der Bartei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit der glei-

den Birfung, wie wenn fie ber Bartei er- B.868. Rr. 8032. Mannheim. Die Bandelsregifter-Eintrage.
Sffinet waren, nur an bem Sigungsorte bes Schiffbauers Georg Burt- B.358. Rr. 26,352. Rarisin baufer hier, Ratharina, geb. Rice, murbe Bu D.3 101 bes Gefellichaftsregifters, Gerichts angefclagen wilrben. Raftatt, ben 11. Oftober 1875.

B.336. Rr. 10,856. Tauberbidofsheim.

3. S. mehrerer Glanbiger gegen bie Berlaffenichaftsmaffe bes verftorb. Bagners Jofef Umanb von hier, Forberung betr , hier bie Richtigfiellung ber Anfpruche an die Maffe betr.

Beiding. Werben alle biejenigen Gläubiger, welche bis gur hentigen Tagfahrt ihre Forberungen nicht angemelbet baben, bon ber borhandenen

Masse ausgeschlossen. Tanberbischofsheim, 11. Oktober 1875. Großh. bab. Amtsgericht. Loch b ü h l e r.

Bermigensabiouder ungen.

23.880. Rr. 11,194. Ronftang. Die Shefran bes Simmermanns Chriftian Aberle bon Beterzell, Urjula, geborne Aberle, hat gegen ihren Chemann eine Bermögensabsonderungsklage erhoben. Jur mindlichen Berhandlung ift Tag-

fabrt auf Donnerftag ben 25. Rovbr. b. 3. Bormittags 81/, Uhr, anberaumt; mas gur Renntnignahme ber

Glänbiger bekannt gemacht wird. Konstanz, ben 14. Oktober 1875. Großh. bab. Kreis- und Hofgericht. Civiltammer II.

Rieber.

23.377. Rr. 4857. Civ Ramm. Freiburg. 3. S. ber Raroline Frei, Chefran bes Johann Georg Strub, früher Fafchinenleger in Bremgarten, Klägerin gegen ihren Shemann, Beflagten, Bermögensabfonberung betreffend, bat Klägerin gegen ihren Shemann Rlage auf Bermögensabsonberung erhoben und ift Tagfahrt zur mund. iden Berbandlung auf

Bormittags 81/2 Uhr, Dies mirb ben Blaubigern öffentlich be-

Freitag ben 26. Robember b. 3.

fannt gemacht. Freiburg, ben 12. Oftober 1875. Großh. bab. Rreis- und hofgericht.

p. Rotted.

28.379. Rr. 11,141/42. Ronftang. 3n Sachen ber Chefrau bes Johann Breithaupt, Chriftine, geborne Bobrle, von Brigad gegen ihren Ehemann, Bermogens. absonderung betr., wurde burch Urtheil vom Bentigen die Rlägerin für berechtigt erflärt, fr Bermogen von bemjenigen ihres Chemannes abgufondern; was gur Renntnig-nahme ber Glaubiger befannt gemacht wirb.

Ronftang, ben 7. Oftober 1875. Großb. bab. Rreis- und Sofgericht. Civiltammer II. Rieber.

Großh. bab. Umtsgericht. p. Beiler.

Großh, Kreis- und Sofgericht, Civilfammer. R. b. Stoeffer.

Blaubiger gebracht.

Birb auf geftellten Antrag und gemäß \$ 1060 ber B.D.

ertannt: B.357. Rr. 26,711. Karfsrutz Die Ehefran des Gantmanns Ba-lentin Konrad von Grünsfeld (Hofe murde heute bas Erlöschen der Jim Uhlberg), Katharina, geb. Baumaun, R. Molter dahier eingetragen. wird für berechtigt erklärt, ihr Ber-mögen von dem ihres Ehemaunes fters wurde tente eingetragen die fim abzusondern, unter Berfällung der R. Molter & Cie. Theilhaber dielet

Elfner. Berichollenbeiteberfahren.

ungeachtet ber bieffeitigen öffentlichen Auf- ben Ginwurf von 100 Dt. Geitens | forberung vom 26. September v. 3., Rr. Gatten befdrantt. 9087, feine Radricht von fich gegeben bat, Rarisruhe, ben wird berfelbe für verfchollen erflart und fein Bermogen feinen nachften Unverwandten, dem Dicael Safter und ber Jatob Conftanger's Bittme bier, in fürforg. lichen Befity gegen Sicherheitsleifung aus-

Billingen, ben 11. Oftober 1875. Großh. bad. Amtsgericht.

Rrauß. Dr. 15,642. Lörrach. 28.366. Rr. 15,642. Lörrad. Da ungudtiger Sanblungen wird auf Gru Thimodeus Do of of von Bhhlen ber bief- bes Bahrfpruches der Gefcorenen i eitigen Aufforderung bom 8. Auguft v. 3., Recht erfannt: Dr. 11,984, teine Foige geleiftet hat, fo wird berfeibe hiemit für verichollen erflart und werben als Erben in ben fürforglichen Befig feines Bermogens eingewiesen: Maria hortenfia Dotich, Ehefrau bes Johann Repom. Gerfpach in Boh-

len, und Bilhelmine Urfula Dotich, Chefran

bes Mor Strutt in Schutterthal. Lorrach, ben 11. Oftober 1875. Groch, bob. Umtegericht. Rothweiler. 28.355. Rr. 25,736. Rarisruhe. Datar Beindel von hier wird für ver-

dollen erflart und beffen Bermogen feinem Bater Dr. Beindel in Magdeburg, in biemit verlandet. Bemeinichaft mit feinem Bruber Bermann Beindel, gegen Sicherheitsteinung in fürsorglichen Befitz gegeben. Rarlsruhe, ben 1. Ottober 1875. Großh. bad. Amtegerichi.

burd Berfaumungertenntnig und Urtheil ma Dalf ch & Bogel babier, mm bom Bentigen für berechtigt ertlart, ihr Ber- eingetrogen : Dem Buchbruder Ch mogen von bem ihres Chemannes abgufon- Bogel und tem Gefcaftsführer B. t. bern. Dies wird hiermit gur Renntnig ber Defferfch mitt hier wurde Brofurg er Mannheim, ben 28. Ceptember 1875. Rarisruhe, ben 12. Ofteber 1875.

die E

ft 311 warm.

+ 8

† 91 6 Ein

Großh. bad. Amtsgericht. Rebenius.

Dr. Pfaff. B. 759. Rr. 26,354. Karisrus. B. 373. Rr. 10,899. Tauberbi- Bu D.B. 112 bes Gefellichaftsregifters, girma Straus & Cie. bafier, wurde faut of sheim. ma Straus & Cie. babier, murbe 3. S. mehrerer Glänbiger ge- eingetragen: Der Gesellichafter Abn gen die Gantmaffe bes Balentin Straus ift aus ber Gesellicaft ang Ronrab von Gransfelb, 3. Bt. ben und baffir beffen Bittme in hofe Uhlberg , Forberung Straus, geb. Fürth, in Diefelbe mit nob Borgug betr. Beifelte mit bollem Betretungsrecht eingetreten. Be f ch 1 u f. Rarisruhe, ben 12. Oftober 1875.

vollem Bertretungsrecht eingetreten. Karlsruhe, ben 12. Oftober 1875. Großt, bad. Amtsgericht. Rebenins

Tanberbischofsheim, den 14. Oktor. 1875.
Brogh. bad. Amtsgericht.

Stellen beite Gelenichaften fer von fi 1. v. Dis. bahier beftehenben offenen & beibe Befellichafter haben volles Bert

Dach bem Chevertrag bes Abolf Bil B.372. Rr. 9307. Billingen. Rad- mit Mina Senfer von bier, d. d. 13. ib bem Johann Diemer jung von Billingen guft 1875, wird bie Gittergemeinichalt al

Rarisruhe, ben 13. Oftober 1876. Großb. bab. Umtegericht. Rebenins.

Cirafrechtspflege. Urtheile perfündnugen.

28.375. Rr. 2695. Offenburg 3m Anflagefachen gegen Beneditt Sted Daslach wegen Blutichande und Bornafur

Der Angeflagte Benedift Stes von jeiner Tochter für schulbig ett unt heiner Tochter für schulbig ett und deshalb zu einer Zuchtaußt von zwei Zahren, sowie zu den Lei des Strasperfahrens und der Urfteil vollftredung verurtheilt. Bon ber Antlage weiterer Ber

den wider die Sittlichkeit mirb ber felbe freigesprochen. And wird ber Angeflagte au Daner von brei Jahren ber bitt lichen Ehrenrechte für verluftig etfl B. R. 23.

Dies wird bem flüchtigen Ungeflegin

So gefdehen, Offenburg, ben 27. September 1878 Großh. Kreis und hofgericht. Schwurgericht. Seres. Lupmis

Drudiunb Berlag ber G. Brann'fden Sofbudbruderei